

## Gliederung der Vorhabenbeschreibung

Inhalt des Fördervorhabens (Richtwert: 25 Seiten)

- Erläuterungen zum Antragsteller (Organisationsstruktur, Bezug zur betroffenen Stadt/Gemeinde)
- Nachweis der notwendigen Qualifikation zur Durchführung des Vorhabens
- Höhe der NO<sub>2</sub>-Grenzwertüberschreitung
- Betroffenheit von einem Vertragsverletzungsverfahren der Europäischen Kommission aufgrund Überschreitung der NO<sub>2</sub>-Grenzwerte
- Erläuterung der geplanten Maßnahme
  - Inhaltliche Beschreibung der geplanten Maßnahme
  - Einordnung in die Themenschwerpunkte
  - Erreichung der Förderziele: Reduktion der NO<sub>2</sub>-Belastung in der antragstellenden /betroffenen Gebietskörperschaft,
  - Anzahl der betroffenen Bürgerinnen und Bürger,
  - zeitliche Wirkung der Reduktion,
  - Einbettung des Vorhabens in weitere Maßnahmen,
  - Kosten-/Nutzen-Verhältnis der Umsetzung,
  - Angemessenheit zwischen Aufwand und Zielen
- Übersicht Arbeits- und Zeitplan
  - Beschreibung Arbeitsschritte mit Angabe von Aufwand (Zeit und Ausgaben)
  - ggf. Übersicht und Erläuterung zu Unteraufträgen
- Aussagen zur Nachhaltigkeit des Fördervorhabens
- Aussagen zu dauerhaft unter einer freien Datenlizenz zur Verfügung gestellten, im geförderten Vorhaben erhobenen Verkehrs- und Mobilitätsdaten (z.B. Mobilitäts Daten Marktplatz MDM).
- Bezüge zu anderen Förderbereichen oder früheren Fördermaßnahmen des Bundes, der Länder, der Kommunen oder der Europäischen Union (bisherige und geplante entsprechende Aktivitäten) sind zu dokumentieren.

Die Vorhabenbeschreibung soll in Summe eine Länge von 50 Seiten nicht überschreiten. Es steht dem Antragsteller frei, unter Berücksichtigung des genannten Maximalumfangs des Antrags weitere Punkte anzufügen, die seiner Auffassung nach für eine Beurteilung seines Vorschlags von Bedeutung sind.